



*Dr. Arnd Bünker
Geschäftsführender Sekretär der PPK*

Sich heute auf den Weg machen, um auch Morgen den Glauben zu leben

Communiqué zur Herbst-Plenarversammlung der Pastoralplanungskommission (PPK) der Schweizer Bischofskonferenz, 4. und 5. November 2011, Villars-sur-Glâne und Fribourg

Neuevangelisierung, Migration und Bildung als Schwerpunkte der Pastoralplanung in der Schweiz

Schon ein oberflächlicher Blick auf die Lage der Religion in der Schweiz drängt die katholische Kirche, sich drei Herausforderungen zu stellen:

1. Wie kann die Kirche in einer Zeit grosser Distanziertheit gegenüber institutionalisierter Religion Rahmenbedingungen schaffen, in denen Erwachsene neu lernen können, was es bedeutet, Christ oder Christin zu sein, und dies in ihrem Leben zu konkretisieren?
2. Wie kann die Kirche angesichts der Tatsache, dass sie aller Voraussicht nach dauerhaft eine durch Migration geprägte und herausgeforderte Kirche sein wird, in theologischer, ekklesiologischer, pastoraler und diakonischer Hinsicht das Evangelium glaubwürdig bezeugen?
3. Welches Rüstzeug benötigen die Mitarbeitenden in der Kirche, Freiwillige und Hauptamtliche, und wie können sie es – auch in Prozessen lebenslangen Lernens – erwerben?

An diesen Fragen wird die Pastoralplanungskommission (PPK) im Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz in den kommenden Jahren arbeiten. Dies hat sie auf ihrer Herbst-Plenarversammlung am Freitag, dem 4. November 2011, in Villars-sur-Glâne bei Fribourg beschlossen.

Kirche in der Nähe der Menschen und Landpastoral als Herausforderungen diözesaner Pastoralplanungsprozesse

Bei einem Austausch über die unterschiedlichen pastoralen Entwicklungspläne und Leitbilder in den Diözesen der Schweiz wurden zudem gesamtschweizerische Herausforderungen der Pastoralplanung definiert, die einer weiteren Diskussion bedürfen. Insbesondere die Frage nach der Gestaltung und Sicherstellung einer lokalen, in der Nachbarschaft der Menschen verankerten kirchlichen Präsenz, bewegt die Pastoralverantwortlichen in allen Bistümern. Dabei wurde auch deutlich, dass auch der ländliche Raum einer erhöhten Aufmerksamkeit in der Pastoralplanung bedarf.

Verabschiedungen

Der Präsident der PPK, Odo Camponovo, verabschiedete im Rahmen der Herbst-Plenarversammlung Sr. Anne-Margrit Keist (La Pelouse, Bex) als Mitglied der PPK. Ebenso verabschiedet wurde Josef Buchs, der über viele Jahre im Vorstand der Interdiözesanen Koordination der PPK mitwirkte. Beiden sprach Odo Camponovo einen herzlichen Dank für ihr grosses Engagement aus.

Öffentlicher Studientag „Eine Kirche in vielen Sprachen“

Am 5. November 2011 führten die PPK und ihre Interdiözesane Koordination (IKO), die Jahresversammlung von VertreterInnen kantonaler und diözesaner Seelsorge- und Pastoralräte in der Schweiz, einen öffentlichen Studientag zum Thema „Eine Kirche in vielen Sprachen“ in der Universität Fribourg durch. Ungefähr hundert Personen aus der ganzen Schweiz haben sich der Frage nach dem Kirche-Sein im Zeichen der Migrationswirklichkeit gestellt. Dabei wurde auch deutlich, dass die Themenschwerpunkte der PPK, Neuevangelisierung, Migration und Bildung, in einem Zusammenhang gesehen werden können und müssen. Immer wieder wurden in Vorträgen, Ateliers, Statements und Diskussionsrunden Bezüge zwischen diesen Schwerpunkten hergestellt.

In den Überlegungen und Beiträgen des Studientages zeichneten sich Konturen einer zukünftigen Kirche ab, die sich den Zeichen der Zeit stellt, von denen sie bis in ihr Innerstes auch selbst betroffen ist: Migration und Distanzierung von institutioneller Religion betreffen sowohl die Gesellschaft als auch die Kirche. Sich diesen Realitäten zu stellen, verlangt Mut und grosse Anstrengungen nicht zuletzt im Bereich der Aus- und Fortbildung kirchlicher Mitarbeitender und Engagierter. Ebenso sind Mut und Kreativität auf der Ebene der Gestaltung der pastoralen Arbeit, im Gebiet der wissenschaftlichen Theologie und im Verantwortungsbereich der staatskirchenrechtlichen Organisationen gefordert.

Der Nächste gemeinsame öffentliche Studientag von PPK und IKO ist für 2013 vorgesehen.

ab/ppk/2011-11-07